

Zivil- und Sicherheitsforschung: Synergien - Dual Use - Militarisierung? Eine notwendige Diskussion auch in Karlsruhe.

Das Bundesverteidigungsministerium fordert die stärkere Verbindung von ziviler und Rüstungsforschung um Synergieeffekte zu erzielen. Dies betrifft u.a. auch ein Karlsruher und ein Ettlinger Institut für Forschungsgebiete wie die Mustererkennung. Was steckt hinter dem Regierungsplan? Wie sehen die neuen europäischen Rahmenbedingungen aus?

Es informieren:

Dr. Rolf Linkohr, ehem. MdEP, Technologieberater der EU-Kommission

Dr. Dietrich Schulze, ver.di-Bezirksvorstandsmitglied,
Betriebsratsvorsitzender des Forschungszentrums Karlsruhe

Gibt es Zusammenhänge mit evtl. Weltmachtinteressen der Bundesrepublik und der neuen EU-Verfassung, die eine „Verteidigungsagentur“ für ständige Rüstungsanstrengungen der Mitgliedstaaten vorsieht? Welche Folgen hat eine Militarisierung neuer Forschungsgebiete für die Beschäftigten? Welche Verantwortung kommt den WissenschaftlerInnen zu? Welchen Einfluss kann die Öffentlichkeit nehmen?

Es nehmen Stellung:

Hannelore Beck, Ökumenischer Ausschuss f. Gerechtigkeit, Frieden u. Bewahrung der Schöpfung

Dr. Roland Munser, Wissenschaftler, FhG IITB, ver.di-Vertrauensmann

Arno Neuber, Informationsstelle Militarisierung Tübingen (IMI) e.V.

Prof. Dr. Maurus Tacke, Direktor FGAN-Forschungsinstitut für Optronik und Mustererkennung

Dr. Ullrich Lochmann, Attac-Karlsruhe, **Moderation**

Mittwoch, 19. Jan. 2005, 19.30 Uhr
Saal der Lutherkirche
Karlsruhe, Gottesauer Platz

